

FAPP – Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik e.V.

Zulassung

Die Zulassung erfolgt nach Einreichung der Bewerbungsunterlagen sowie einem Erstinterview.

Dauer: 14 Monate

Kosten

Erstinterview: 90 € einmalig

Gruppeninterview: 50 € einmalig

Theorie, Supervision, Selbsterfahrung monatlich 265 € für die Dauer der Weiterbildung

Abschluss

Optional kann nach einer schriftlichen Arbeit und einem Kolloquium ein Zertifikat erworben werden. Kosten für diese Zertifizierung: 250,- €

Beginn der Weiterbildung:

Den Beginn des nächsten Durchgangs erfahren Sie auf unserer Homepage oder über das Sekretariat des FAPP.

Weiterbildungsleitung

Dipl.-Päd. Joachim Heilmann

Curriculum Download

www.fapp-frankfurt.de

Bewerbungsunterlagen

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bestehend aus einem persönlichen Anschreiben, einem beruflichen Lebenslauf und Kopien Ihres Hochschul- oder beruflichen Abschlusses an:

FAPP - Frankfurter Arbeitskreis für
Psychoanalytische Pädagogik e.V.
Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt/M.

Tel. 069-701655 oder 0177/1458856
sekretariat@fapp-frankfurt.de
www.fapp-frankfurt.de

Weiterbildung in „Psychoanalytischer Beratung“ für Fachkräfte der Pädagogik und Sozialen Arbeit

www.fapp-frankfurt.de

Ziele der Weiterbildung

Diese Weiterbildung zielt auf die Vermittlung von theoretischem und praktischem Wissen und Können in „Psychoanalytischer Beratung“ auf der Basis der Psychoanalytischen Pädagogik. Im Zentrum stehen die Interaktionen zwischen den KlientInnen und Fachkräften in den jeweiligen Kontexten mit ihren der beraterischen Praxis vorgelagerten sozialen, institutionellen, juristischen und psychosozialen Bedingungen (z.B. das SGB VIII mit seinen Regelungen).

Die Gestaltung der Gesprächssituationen in psychosozialen Institutionen ist anspruchsvoll. Es gilt, das rechte Maß zwischen institutionellen Zielsetzungen und den Problemlagen der KlientInnen zu finden. Es muss zwischen zu großer Nähe und Distanz balanciert werden. In diesem Zusammenhang stellen sich mehrere Aufgaben: Beratung ist niemals nur eine sachlich-bewusste Gesprächssituation, sondern ebenso ein Prozess auf den emotional-unbewusste Einstellungen und Konflikte einwirken. In diesem Wechselspiel sind Verstrickungen zwischen BeraterInnen und KlientInnen immer möglich, die eine gelingende Beratungspraxis und Problemlösungen erschweren. Es ist deswegen notwendig, diese Aspekte zu klären und die Gesprächssituation so zu gestalten, dass die Klienten ihre Problemlagen besser verstehen und das Für und Wider möglicher Entscheidungen abwägen und reflektieren können.

Die Weiterbildung wendet sich an

PädagogInnen, LehrerInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen mit einem Hochschulstudium sowie ErzieherInnen und in anderen sozialen Berufen Tätige, die über eine entsprechende Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung verfügen.

Inhalte der Weiterbildung

Erster Block:

Verstehens- und verständigungsorientierte Grundannahmen psychoanalytisch-pädagogischer Beratung

Zweiter Block:

„Szenisches Verstehen“ im Kontext – ein Kernelement psychoanalytischer Beratung

Dritter Block:

Gestaltung der Erstkontakte

Vierter Block:

Techniken der Gesprächsführung – kasuistische Übungen

Fünfter Block:

Beratung von Eltern und Familien

Sechster Block:

Gendersensible und Transkulturelle Beratung

Siebter Block:

Institutionsanalytische Beratung

Organisationsform und Umfang

Die Weiterbildung gliedert sich in drei Teile:

1. Seminar zur Vermittlung von theoretischem und praktischem Wissen und Können (56 Sitzungen)
2. Gruppenselbsterfahrung zur Reflexion der eigenen biographischen Beteiligung und der damit verbundenen Motive und Gefühle (51 Sitzungen)
3. Supervision zur Erarbeitung von Fallverstehen und angemessenen Interventionen (36 Sitzungen).

Am Anfang und am Ende der Weiterbildung steht ein zweitägiges Selbsterfahrungswochenende. Die anschließenden sieben Blöcke finden jeweils ganztägig von Freitag bis Sonntag statt (Fr und Sa theorie- und praxisbezogene Seminare). Jedes Wochenende schließt mit einem Selbsterfahrungswochenende ab, um die erarbeiteten Themen für die Beratung zu vertiefen und zu festigen. Nach dem vierten Theorieblock findet ein weiteres Selbsterfahrungswochenende statt. Die Gruppensupervision findet fortlaufend einmal im Monat samstags (zwei - drei Einheiten) statt.